

**Datum**

Montag, 1. Februar 2010

**Ort**

Zentrum für Weiterbildung  
der Universität Zürich  
Schaffhauserstrasse 228  
8057 Zürich

T +41 (0)44 635 22 55

**Anreise**

<http://www.zwb.uzh.ch/lage.html>

**Kosten**

CHF 350.-

**Veranstalter**

Institut für schweizerisches Bankwesen  
(ISB), Universität Zürich

Hochschule für Wirtschaft,  
Fachhochschule Nordwestschweiz

**Weitere Informationen unter**

[www.fhnw.ch/wirtschaft/iwi](http://www.fhnw.ch/wirtschaft/iwi)

**Banking 2.0 – Lernen mit Social Software**  
Workshop für Bildungsverantwortliche im  
Bank- und Versicherungsbereich



# Banking 2.0 - Lernen mit Social Software

## Stand der Forschung - Lessons learned - Diskussion von Einsatzszenarien

### Workshop für Bildungsverantwortliche im Bank- und Versicherungsbereich am Montag, 1. Februar 2010 im Weiterbildungszentrum der Universität Zürich

"Alle reden von Web 2.0 - aber keiner macht's!": Die Potenziale des Einsatzes von Social Software für Lernen, Wissensmanagement und Kommunikation in Unternehmen sind unbestritten. Dennoch gibt es auch Vorbehalte, denn mit dem Einsatz von Blogs, Wikis und Twitter wird auch Zeitverschwendung und leichtfertiger Umgang mit unternehmensinternen Informationen verbunden. Gerade in der Finanzbranche treffen diese Extrempositionen der Befürworter und Skeptiker von Web 2.0 aufeinander.

Wie können die Potenziale genutzt und das Risikopotenzial begrenzt werden? Welche Erfolgsfaktoren können genutzt, welche Hindernisse müssen bewältigt werden? Wie kann ein konkreter Nutzen realisiert werden?

Der Workshop zeigt praktisch auf, unter welchen Bedingungen Social Software erfolgreich umgesetzt werden kann:

- Erfahrungen aus einem durch die Förderagentur für Innovation KTI finanzierten Projekt der Hochschule für Wirtschaft mit einer Schweizer Grossbank geben einen konkreten Einblick in Erfolgsfaktoren und Stolpersteine.
- Experten aus Praxis und Wissenschaft zeigen, welchen Nutzen bisherige Projekte generiert haben, welche Erfolgsfaktoren sie bisher identifiziert haben und wie sie mit Hindernissen umgehen.
- Die Teilnehmer/innen des Workshops erarbeiten unter fachkundiger Moderation Lösungsansätze zu konkreten Fragestellungen.

**Senden Sie uns Ihre Anmeldung bis am Montag, 25. Januar 2010 via Mail an: [iwi.wirtschaft@fhnw.ch](mailto:iwi.wirtschaft@fhnw.ch)**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Die Teilnahme ist erst nach Bestätigung definitiv.

## Programm

---

08.45 Kaffee und Gipfeli

---

09.30 Einleitung

**Begrüssung, Bedeutung von Web 2.0 im Financebereich**

Dr. Peter Lautenschlager, Geschäftsführer / Head E-Learning

Institut für schweizerisches Bankwesen, Universität Zürich

**E-Learning 2.0 im Fokus der HSW E-Learning Forschung**

Prof. Dr. Urs Gröbhiel, Leiter learning.lab, Hochschule für Wirtschaft, FHNW

---

09.45 **Web 2.0 bei Finanzdienstleistern-Lessons Learned**

Dr. Antje Stobbe, Deutsche Bank Research

---

10.20 **Lernen mit Social Software im Finance Sektor - Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren, Controls**

Dr. Matthias Rohs, Hochschule für Wirtschaft, FHNW

---

10.55 **Pause**

---

11.00 **Rapid presentations**

Kurzpräsentationen vermitteln einen Einblick in exemplarische Problemstellungen und Lösungsansätze im Themenbereich Banking 2.0 mit Fokus Lernen und Kommunikation. Fragen werden in einem persönlichen Gesprächskreis beantwortet.

- Peter Lautenschlager (ISB, Universität Zürich)
  - Felix Wenger (UBS, Business Management COO WM&SB)
  - Daniel Stoller-Schai (UBS, Leadership & Learning e-Services Switzerland)
  - Remo Steinmetz (Swiss Re Academy)
  - Martina Göhring, (Centerstage, Geschäftsführerin)
  - Fraunhofer IAO (angefragt)
- 

12.30 **Networking Lunch** Buffet (Stehlunch)

---

13.30 **Parallelworkshops zu praktischen Umsetzungsszenarien:** Diskussion didaktischer, organisatorischer und technischer Aspekte und Erfolgsfaktoren anhand konkreter Cases und Fragen der Teilnehmenden.

- Track 1: Martina Göhring (Centerstage)
  - Track 2: Fraunhofer IAO (angefragt)
  - Track 3: ibi Research, Universität Regensburg (angefragt)
- 

15.30 **Kaffeepause**

---

15.45 **Austausch und Diskussion der Resultate** aus den Workshops im Plenum

---

16.30 **Abschluss und Ausblick**, anschliessend Apéro